

Wohngebiet droht Schadstoffhöhle ● Auch die Grünen unterstützen die Bürger:

„Eßlinger Abgasturm muss weg!“

Der Protest gegen die drohende Schadstoffhöhle im Eßlinger Wohngebiet (22. Bezirk) wird immer größer. Jetzt fordern auch die Grünen die Verlegung des Abgasturmes, sofern die Lobau-Autobahn gebaut wird. Die 6000 Betroffenen hoffen nun auf ein Einlenken der Asfinag oder ein Machtwort aus dem Rathaus.

„Wir sind weiterhin gegen den Lobautunnel. Aber wenn wir das Projekt nicht verhindern können, dann muss zumindest der Abgasturm weg. Wir stehen voll hinter den Bürgern“, sagt der grüne Verkehrssprecher

Rüdiger Maresch. Damit machen sich alle politischen Parteien mit Ausnahme der SPÖ für eine Verlegung des Bauwerks stark. Weil die

VON ALEX SCHÖNHERR

Schadstoffe aus der Röhre unter der Lobau nicht ins Naturschutzgebiet geblasen werden dürfen, sind – wie berichtet – Abgastürme an den Ein- und Ausfahrten geplant. In Eßling steht dieser sehr nahe an den Häusern.

Eine Bürgerinitiative fordert die Verlegung um mehrere hundert Meter ins unbewohnte Gebiet.

Technisch kein Problem, aber mit Kosten verbunden, kontert die Asfinag. Das Gesamtprojekt befindet sich derzeit in der Umweltverträglichkeitsprüfung. Kernfrage wird sein, ob ein Abrücken der Türme das Vorhaben verzögert oder nicht. Denn der Autobahnring um Wien soll möglichst rasch geschlossen werden.